



# SMART Waste

LIFE13 ENV-UK-000549

## Ergebnisse und Empfehlungen

Mai 2020



Erstellt mit Unterstützung des LIFE-  
Programms der Europäischen Union



# Smartere Abfallregulierung in Europa

„LIFE SMART Waste“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, das das Ziel verfolgt, innovative Wege zu Verständnis, Bekämpfung und Verringerung der Abfallkriminalität aufzuzeigen.

Bei der Konzeptionierung des Projekts im Jahr 2014 erkannten die Projektbegünstigten von LIFE SMART Waste, dass unser kollektives Verständnis der Ursachen, Dynamiken und Auslöser von Abfallkriminalität große Lücken aufweist, insbesondere in anspruchsvolleren Abfallströmen. Das Projekt geht davon aus, dass wir durch Erkennung und Entwicklung praktischer Indikatoren, sowie Abschreckungs- und Abhilfemaßnahmen für derart kriminelles Verhalten dazu beitragen können, diese Lücken zu schließen.

Diese Broschüre gibt einen kurzen Überblick über Ziele, Ergebnisse und Empfehlungen des LIFE SMART Projekts.

**Projektbegünstigte**

Unterstützt durch das LIFE-Programm der Europäischen Union (LIFE13 ENV-UK-000549)

# Abfallkriminalität

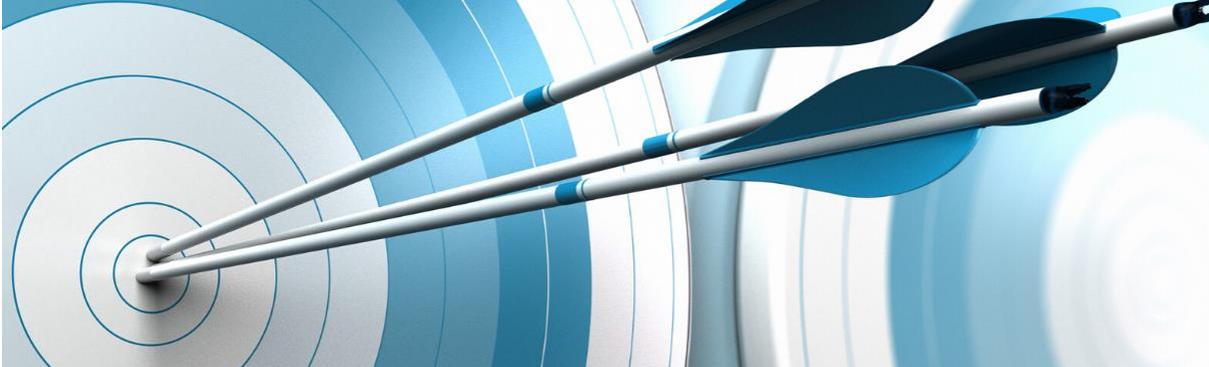
Die illegale Abfallentsorgung und der illegale Abfallhandel verursachen erhebliche Umweltschäden, gefährden die öffentliche Gesundheit und verfälschen den fairen Wettbewerb.

Das Potenzial für illegale Aktivitäten existiert auf allen Stufen der Abfallwirtschaftskette – von der Produktion bis zur endgültigen Abfallsbeseitigung – und gestattet Kriminellen, Profite zu Lasten von legitimen Betreibern in der Abfallwirtschaft zu erzielen.

Abfallkriminalität stellt weiterhin ein ernsthaftes Problem für Regulierungsstellen, Vollzugsbehörden sowie Gesetzgeber in Europa und darüber hinaus dar. Sie ist weithin als Faktor anerkannt, der die Umsetzung der Abfallpolitik beeinträchtigt und den Übergang zur Kreislaufwirtschaft behindert.

Abfallkriminalität hat sich als attraktiv für Gruppierungen des organisierten Verbrechens erwiesen und macht nicht an Landesgrenzen halt, wodurch sie zu einer ernsthaften Bedrohung wird, deren Erkennung und Bekämpfung eine innovative, transnationale partnerschaftliche Zusammenarbeit erfordert.





## Projektziele

### Ziel 1

Entwicklung und Demonstration innovativer Ansätze zur Informationssammlung und -analyse, um Probleme der Abfallkriminalität zu erkennen und zu verstehen, die im Zusammenhang mit „anspruchsvollen“ Abfallströmen, problematischen Abfallentsorgern und illegalen Abfallaktivitäten auftreten.



### Ziel 2

Konzeption innovativer erkenntnisgestützter Interventionen und Demonstration, wie diese zur Bekämpfung von Problemen der Abfallkriminalität und zur Reduzierung ihrer Auswirkungen in den Zielbereichen eingesetzt werden können.



### Ziel 3

Kommunikation der Projektergebnisse und des Gelernten an andere, um sie von den Vorteilen dieses Ansatzes bei der Bekämpfung der Abfallkriminalität zu überzeugen und europäische Politik- und Gesetzesänderungen voranzutreiben.





**Ziel 1** Entwicklung und Demonstration innovativer Ansätze zur Informationssammlung und -analyse, um Probleme der Abfallkriminalität zu erkennen und zu verstehen, die im Zusammenhang mit „anspruchsvollen“ Abfallströmen, Problemabfallentsorgern und illegalen Abfallaktivitäten auftreten.

## Innovative Tools, Ansätze und Methoden

LIFE SMART Waste hat eine Reihe von Analyse-Tools, -Ansätzen und -Methoden entwickelt und pilotiert, die Umweltregulierungsstellen folgendes ermöglichen sollen: **Prognostizierung** entstehender Kriminalität in der Abfallwirtschaft; **Erkennung** potenziell problematischer Abfallentsorger und effektive **Zusammenarbeit** bei der Bekämpfung der Abfallkriminalität.

Analyse-Tools zur Prognose	Tools und Methoden zur Erkennung	Tools und Methoden zur Zusammenarbeit
 <a href="#">Horizon Scanning</a>	 <a href="#">Fernerkundung</a>	 <a href="#">Interventionsgruppenstrukturen</a>
 <a href="#">Competitive Behaviours</a>	 <a href="#">Abfallstromverfolgungsgeräte</a>	 <a href="#">Interventionsdesign</a>
 <a href="#">Financial Investigation</a>	 <a href="#">Abfallstrom-Audits</a>	 <a href="#">Kommunikations-Hub</a>
	 <a href="#">Indikatoren Abfallkriminalität</a>	 <a href="#">Grenzüberschreitende Anzeige-Datenbank (UK)</a>



## Analyse-Tools zur Prognose

Name	Beschreibung	Ausgabeformat
<p><b>Horizon Scanning Toolkit</b></p> 	<p>Ein Toolkit zur Erstellung eines Frühwarnsystems für neue Entwicklungen in der Abfallwirtschaft und das Potenzial, das diese für kriminelle Unternehmungen aufweisen. Es umfasst eine praktische Anleitung, die Regierungsstellen und ihre Partner zu folgenden Zwecken nutzen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammlung von Informationen über Abfallkriminalität durch Zusammentragen, organisiertes Erfassen und Weitergabe bereits geringer Anzeichen von Veränderung;</li> <li>• Erhalt eines Einblicks in sich verändernde kriminelle Verhaltensweisen und Kriminalitätsmuster durch Bewertung, Einordnung und Vertiefung ihres Verständnisses der Folgen dieser geringen Anzeichen;</li> <li>• Zusammenarbeit bei der Erforschung, Planung und Ausführung von Maßnahmen zum Schutz von Verbrauchern und Industrie – jetzt und in der Zukunft.</li> </ul>	<p>Forschungsbericht Tool Evaluierungsbericht</p>
<p><b>Competitive Behaviours Toolkit</b></p> 	<p>Eine Sammlung der wichtigsten Tools, die eine Analyse von Informationen aus verschiedenen Quellen gestatten, um ein besseres Verständnis von Verhaltensweisen auf dem Markt und/oder in der Industrie zu erlangen. Diese Einblicke können potenziell frühzeitig auf Bedrohungen, Herausforderungen, Möglichkeiten und Veränderungen auf Abfall- und Recyclingmärkten hinweisen, die kritische Schwachstellen aufzeigen. Neben verbesserten Entscheidungsfindungsprozessen könnte dies auch die Fähigkeit von Regierungsstellen verbessern, wirksame Interventionen zu konzipieren und umzusetzen.</p>	<p>Forschungsbericht Pilotstudienbericht Tool Evaluierungsbericht</p>
<p><b>Financial Investigation Tool</b></p> 	<p>Ein zweiteiliges Screening-Tool, das ermöglichen soll, Betreiber und Aktivitäten zu identifizieren, die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens einer detaillierteren Prüfung unterzogen werden müssen. Dieses Werkzeug dient dazu, Regierungsstellen bei der Beurteilung von Risiken zu unterstützen, indem es tiefgreifendere Einblicke gewährt, um so das Potenzial oder die Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Regelverstosses durch regulierte Abfallentsorger zu ermitteln.</p>	<p>Forschungsbericht Tool Evaluierungsbericht</p>



## Tools und Methoden zur Erkennung

Name	Beschreibung	Ausgabeformat
<b>Fernerkundungs- techniken</b> 	<p>Eine Untersuchung des Potenzials, das der Einsatz von Fernerkundungstechniken und -daten bei der Sammlung von Informationen über illegale Abfallentsorgung bietet, wie z. B. illegale Lagerung, Ausbringung und Deponierung. Beinhaltet die Ergebnisse und Empfehlungen von drei Pilotprojekten (mit zugehörigen Tools, Workflows und Anleitungen):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>i. Aufspürung unbekannter (illegaler) Mülldeponien</li> <li>ii. Aufspürung von Abfallmaterialien</li> <li>iii. Unterstützung eines operativen „Live“-Vorgangs</li> </ol>	Forschungsberichte Pilotstudienberichte Tool Evaluierungsbericht
<b>Abfallstrom- Verfolgungsgeräte</b> 	<p>Eine Beurteilung des Potenzials, das der innovative Einsatz elektronischer Verfolgungsgeräte bei der Nachverfolgung der Bewegungen verschiedener Abfallarten innerhalb von Schottland und Wales bietet, unter Berücksichtigung sowohl praktischer als auch rechtlicher Herausforderungen.</p>	Bericht
<b>Abfallstrom-Audit- Ansatz</b> 	<p>Eine Beurteilung bestehender Hindernisse, die der Einwicklung eines praktischen Ansatzes zum „Abfallstrom-Audit“ entgegenstehen, der Umweltbehörden dabei helfen würde, illegale Entsorgungsaktivitäten anhand der Nachverfolgung von Abfallbewegungen und dabei insbesondere von Leckagen zu erkennen - vom Herstellungsort bis zum Endbestimmungsort. Umfasst Empfehlungen für eine digitale Lösung und Politikänderung.</p>	Bericht
<b>Indikatoren-Toolkit Abfallkriminalität</b> 	<p>Ein Toolkit, das anhand einer einfachen Analyse von Abfallentsorgerdaten praktische Indikatoren für Abfallkriminalität angibt. Das Toolkit bietet vier benutzerfreundliche Indikatormethoden zur Analyse von Kerndaten, die Umweltbehörden typischerweise von Abfallentsorgern einholen. Die Indikatoren sind auf Umweltbehördendaten in ganz Europa transferierbar und können an ein breites Spektrum an potenziellen Anfragen zur Abfallkriminalität angepasst werden.</p>	Toolkit



## Tools und Methoden zur Zusammenarbeit

Name	Beschreibung	Ausgabeformat
<b>Interventionsgruppenstrukturen</b> 	<p>Eine Übersicht über gängige Hindernisse, die einer Zusammenarbeit verschiedener Behörden entgegenstehen (darunter Menschen, Strukturen und Prozesse), mit Empfehlungen zur Konzeption wirksamer Interventionsgruppen-Partnerschaften.</p>	<p>Berichte</p>
<b>Interventionsdesign-Handbuch</b> 	<p>Ein Handbuch, das Umweltbehörden in Europa (und darüber hinaus) ein Rahmenwerk zu Auswahl und Konzeption von Interventionen und zum Abschluss von Interventionsvereinbarungen mit Partnern an die Hand geben soll.</p>	<p>Benutzerhandbuch</p>
<b>Online-Kommunikations-„Hub“</b> 	<p>Eine Online-Plattform oder „Hub“ (Drehscheibe), wo Behörden und Expertengruppen in sicheren virtuellen Gemeinschaften zusammenarbeiten und nicht sensible Informationen in Echtzeit teilen können. Teilnehmer an der erweiterten Pilotphase waren u.a. Vertreter von Regulierungsbehörden aus dem Vereinigten Königreich (Scottish Environment Protection Agency, Natural Resources Wales, Environment Agency und Northern Ireland Environment Agency); INTERPOL-Arbeitsgruppe Umweltverschmutzungskriminalität; Projektbegünstigte; Externer Lenkungsausschuss des Projekts; DEFRA's behördenübergreifendes Waste Tracking Service Project (UK) sowie weitere Industrieexperten.</p>	<p>Pilotprojekt</p>
<b>Grenzüberschreitende Anzeige-Datenbank (UK)</b> 	<p>Eine sichere Datenbank, die das Teilen offizieller (sensibler) Informationen zwischen nationalen Behörden, zunächst innerhalb des Vereinigten Königreichs (UK), fördert. Die Datenbank zeigt an, wenn andere Umweltbehörden Informationen zu juristischen Personen verfügen, die von gemeinsamem Interesse sind, und zwar in Bezug auf die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen (z. B. zu vermutlich grenzüberschreitend tätigen Kriminellen oder Personen, von denen angenommen wird, dass sie derartige Aktivitäten ermöglichen).</p>	<p>Laufendes Pilotprojekt</p>



**Ziel 2** Konzeption innovativer erkenntnisgestützter Interventionen und Demonstration, wie diese zur Bekämpfung von Problemen der Abfallkriminalität und zur Reduzierung ihrer Auswirkungen in den Zielbereichen eingesetzt werden können.

## Informationssammlung

LIFE SMART Waste hat eine Reihe von Untersuchungen angestellt, um aktuelle Verständnislücken zu füllen und Informationen über Abfallkriminalität zu gewinnen.

Untersuchungsbereich	Beschreibung	Ausgabeformat
<b>Wahrnehmung der Abfallkriminalität in der Abfallindustrie (Schottland)</b>	Eine 2016 durchgeführte Umfrage zur Wahrnehmung der Abfallkriminalität in der schottischen Abfallindustrie, um die Art der Problematik zu verstehen und ihr Ausmaß zu erfassen.	Untersuchungsbericht
<b>Informationen zur Abfallkriminalität (Schottland und Wales)</b>	Eine Prüfung der SEPA und NRW vorliegenden Informationen zur Abfallkriminalität im Zeitraum 2015-2016, um Probleme zu erkennen, die weiterer Untersuchung und Intervention bedürfen.	Intelligence-Bericht
<b>Schwachstellen im Altfreifensektor (Schottland)</b>	Eine 2017 durchgeführte Studie des schottischen Altfreifensektors, um Bereiche zu erkennen, in denen der Sektor anfällig für kriminelle Aktivität ist. Die Studie wird durch Empfehlungen zur Verringerung erkannter Schwachstellen ergänzt.	Intelligence-Bericht
<b>Illegaler grenzüberschreitender Abfalltransport (UK)</b>	Eine Beurteilung der Beteiligung von Abfalltransportunternehmen an Abfalltransport und -deponierung in illegalen Deponien (innerhalb des Vereinigten Königreichs). Diese Beurteilung wurde 2018 vorgenommen und wird durch Empfehlungen für weitere Untersuchungen und mögliche Interventionen ergänzt.	Intelligence-Bericht
<b>Schwachstellen im Bereich illegaler Abfallvermittlung</b>	Eine Beurteilung der Anfälligkeit der Abfallentsorgungsindustrie für illegale Aktivitäten skrupelloser Abfallvermittler. Diese Beurteilung wurde 2019 vorgenommen und wird durch Empfehlungen für Gesetzesänderungen, Regulierungsprozesse und Durchsetzungspraktiken ergänzt.	Intelligence-Bericht
<b>Kritische Auswirkungen durch (Chinas) Abfallimportbeschränkungen</b>	Eine Beurteilung der Bedrohung durch Abfallkriminalität, die durch die 2018 in Kraft getretenen Beschränkungen ausländischer Abfallimporte nach China entsteht. Die Beurteilung wurde 2020 in Zusammenarbeit mit INTERPOL vorgenommen.	Intelligence-Bericht



## Erkenntnisgestützte Interventionen

Mithilfe der Einblicke, die aus den gesammelten Informationen und der Pilotierung des neu für das Projekt entwickelten [Interventionsdesign-Handbuches](#) gewonnen wurden, hat LIFE SMART behördenübergreifende Interventionen entwickelt, die darauf abzielen, Bereiche von hoher Priorität in der Abfallentsorgungskette zu identifizieren.

1. Illegale Abfall-Lagerhaltung (2017-18)	2. Illegaler Abfalltransport (2018)	3. Illegale Abfall-Vermittlung (2020)
<p>Die erste behördenübergreifende Intervention des Projekts verfolgte das Ziel „einer Verringerung der Häufigkeit der Lagerhaltung in der Abfallkriminalität“ in Schottland. Dabei wurde das Problem unregulierter angemieteter Lagerhäuser und landwirtschaftlicher Gebäude berücksichtigt, die für illegale Abfallentsorgungsaktivitäten genutzt werden.</p> <p>Die Intervention beinhaltete eine Aufklärungskampagne, die sich sowohl an die Industrie als auch die Öffentlichkeit richtete. Diese Kampagne wurde zusammen mit einer Reihe von Partnerorganisationen, darunter Crimestoppers (Schottland) umgesetzt.</p> <p>Bei dieser Intervention wurden keine neuen Informationen zu illegalen Lagerhäusern gesammelt. Die Kampagne trug jedoch dazu bei, auf das Problem aufmerksam zu machen und das Interventionsdesign-Handbuch zum Projekt erfolgreich anzuwenden.</p>	<p>Die zweite behördenübergreifende Intervention des Projekts verfolgte das Ziel, „die Beteiligung von Transportunternehmen an illegalen Abfalltransporten im Vereinigten Königreich zu verringern“.</p> <p>LIFE SMART Waste brachte Umweltschutzbehörden aus Schottland, England, Wales, Nordirland sowie wichtige Vollzugsbehörden<sup>1</sup> zusammen, um öffentlichkeitswirksame Straßenkontrollen und Standortbesuche im Rahmen der Sensibilisierungskampagne „Nein zur Abfallkriminalität“ durchzuführen.</p> <p>Neben der Sensibilisierung für die Problematik und der breiten Medienberichterstattung wurde die Kampagne ebenfalls von den wichtigsten britischen Transportverbänden und den zugehörigen Branchenverbänden unterstützt.</p>	<p>Die dritte Intervention des Projekts verfolgte das Ziel, das Potenzial für und die Häufigkeit von „betrügerischen Vermittlern, die illegale Abfallentsorgungsaktivitäten betreiben“, zu verringern.</p> <p>In Absprache mit von Regulierungsbehörden und der Industrie geführten Expertengruppen kombinierte das Interventionsdesign sowohl sofortige als auch langfristige (Politikänderungs-) Maßnahmen, die über den geplanten Projektzeitraum hinausgehen. Das Interventionsbündel beinhaltet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>i. Empfehlungen für eine obligatorische (digitale) Abfallverfolgung und Änderungen der Zulassungsbedingungen, um die Regulierungsaufsicht über Vermittler zu verbessern;</li> <li>ii. Auditierung registrierter Vermittler (Schottland) und Zusammenarbeit mit britischen Umweltregulierungsbehörden, um eine vorschriftsmäßige Überwachung zu fördern;</li> <li>iii. Sorgfaltspflicht-Kampagnen zur Stärkung der Vorschriften und der Beteiligung wichtiger Stakeholder, um die Branchenkompetenz zu verbessern.</li> </ol>

<sup>1</sup> Police Scotland, British Transport Police, Driver and Vehicle Standards Agency (DVSA), Office of the Traffic Commissioner for Scotland, Her Majesty's Revenue and Customs (HMRC) und das Scottish Business Resilience Centre.



## Ziel 3

Kommunikation der Projektergebnisse und des Gelernten an andere, um sie von den Vorteilen dieses Ansatzes bei der Bekämpfung der Abfallkriminalität zu überzeugen und europäische Politik- und Gesetzesänderungen voranzutreiben.

## Beteiligung und Informationsverbreitung

Die Aktivitäten zur Projektbeteiligung und Informationsverbreitung im Rahmen von LIFE SMART Waste konzentrierten sich auf folgende zentrale Stakeholdergruppen:

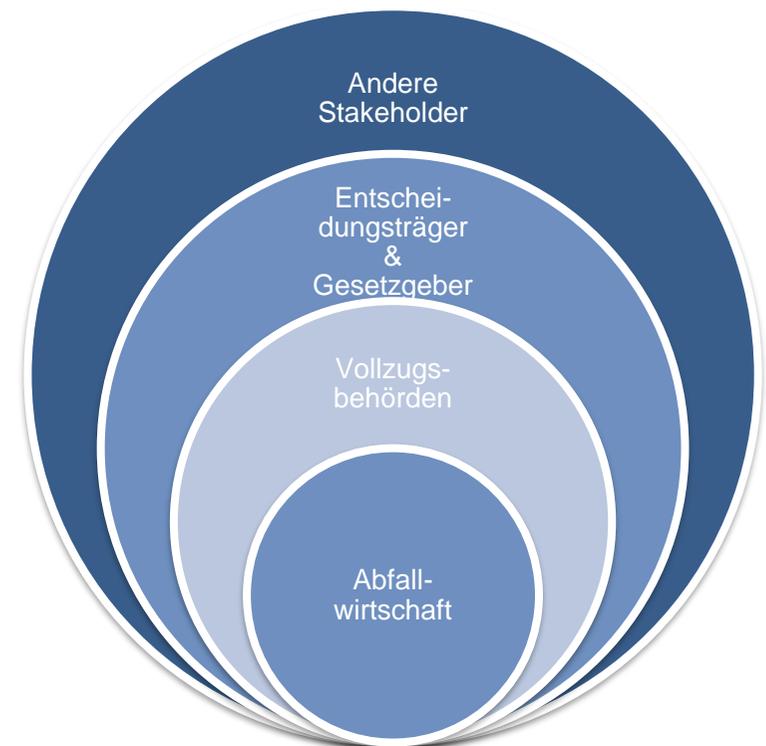
- i. [Vollzugsbehörden \(und Industrie\);](#)
- ii. [Entscheidungsträger und Gesetzgeber;](#)
- iii. [Andere Stakeholder.](#)

Angesichts dessen, dass die technischen und strategischen Empfehlungen des Projekts zu Projektende erhältlich sein würden, kam ein Drei-Phasen-Ansatz zur Informationsverbreitung und Stakeholderbeteiligung zum Einsatz:

- PHASE 1: Sensibilisierung (2014 - 2020)
- PHASE 2: Bewerbung des Projekts (2018 – 2020)
- PHASE 3: Bewerbung nach Ende des LIFE-Projekts (2020 – 2025)

In jeder Phase entstanden genau auf den Projektbedarf und Projektfortschritt zugeschnittene Botschaften. Zunächst wurden Projektziele, Schlüsselergebnisse und neue Initiativen betont, um für die Problematik zu sensibilisieren. In der Phase „Bewerbung des Projekts“, wurden Botschaften entwickelt, die die Verfügbarkeit technischer Ausgabeformate und von Empfehlungsberichten zum Projekt zeigten. Diese Bewerbung wird in der Phase nach Projektende fortgesetzt.

### Anzusprechende Stakeholder





## 1. Vollzugsbehörden & Industrie

Das Projekt hat Vollzugsbehörden und Industrievertreter stark eingebunden. Dadurch konnten im Rahmen des Projekts Intelligence-Produkte, kapazitätsbildende Tools und Interventionsdesign-Techniken geplant, entwickelt und pilotiert werden. Zu den wichtigsten Stakeholdern gehörten:

- Umweltbehörden aus EU-Mitgliedsstaaten und -Regionen;
- Vollzugsbehörden und Netzwerke, z. B. die Polizei-, Zoll- und Finanzbehörden des Vereinigten Königreichs sowie INTERPOL und Europol;
- Berufsverbände und Netzwerke, z. B. IMPEL<sup>2</sup> und CIWM<sup>3</sup>.
- Europäische Projekte zur „Abfallkriminalität“, z. B.: EFFACE; TECUM; BlockWaste; DOTCOM Waste; LIFE-ENPE; UK Waste Tracking sowie LIFE WasteForce.

## 2. Entscheidungsträger und Gesetzgeber

Der Dialog mit Stakeholdern, die Entscheidungsträger und Gesetzgeber sind, konzentrierte sich auf Vertreter von:

- EU-Kommission (GD Umwelt);
- nicht ministrieller Stellen (Vereinigtes Königreich und Schottland), z. B. HMRC und Revenue Scotland;
- lokaler/regionaler Regierungen, einschl. dezentralisierte Regierungen im Vereinigten Königreich.

Die Projektergebnisse zeigten eine Reihe legislativer, politischer und taktischer Empfehlungen zur Bekämpfung und Reduzierung der Abfallkriminalität auf. Diese werden in zusammenfassenden Berichten auf drei Ebenen - europäischer (EU), nationaler (Vereinigtes Königreich) und lokaler (Schottland) - genannt und sind ebenfalls im nachfolgenden Abschnitt [Empfehlungen](#) aufgeführt.

## 3. Andere Stakeholder

LIFE SMART Waste hat Projektnachrichten, Publikationen und Empfehlungen mithilfe einer Reihe digitaler Medienkanäle, darunter eine Webseite, E-Newsletter für Abonnenten und Social Media Plattformen, an andere Stakeholder in Europa und darüber hinaus verbreitet.

Das Projekt hat ebenfalls eine Reihe traditioneller Kanäle benutzt, darunter Medienkanäle und Veranstaltungen. Bemerkenswert ist, dass auf der Abschlusskonferenz in Brüssel (November 2019), erfolgreich 137 Delegierte vertreten waren, die 62 Organisationen und 42 Länder repräsentierten.

Gemäß dem Kommunikationsplan für die Zeit nach Ende des LIFE-Projekts, werden die Projektbegünstigten auch nach 2020 weiterhin über die Projektergebnisse und Empfehlungen informiert.

<sup>2</sup> IMPEL – Netz der Europäischen Union zur Durchführung und Durchsetzung des Umweltrechts

<sup>3</sup> CIWM – das Chartered Institution of Wastes Management



## Empfehlungen – Politik und Gesetzgebung

	Empfehlungen	Art	Zielgruppe
1	Eintwicklung eines obligatorischen elektronischen Abfallverfolgungssystems, das in der Lage ist, Daten zwischen den EU-Mitgliedsstaaten und dem Vereinigten Königreich (Durchführung durch die vier britischen Verwaltungen) zu teilen, einschl. Benachrichtigungen nach Anhang Annex VII <sup>4</sup> .	politisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Verwaltungen
2	Die EU sollte einheitliche Registrierungsanforderungen für Abfalltransportunternehmen fordern, zumindest: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung der Registrierung von Abfalltransportunternehmen von Vermittlern;</li> <li>• Schaffung eines mehrstufigen Ansatzes zur Zulassung von Abfalltransportunternehmen je nach Umfang und Art des beförderten Abfalls.</li> </ul>	legislativ	EU-Mitgliedsstaaten
3	Die EU und das Vereinigte Königreich sollten strengere Registrierungsanforderungen für Abfallvermittler fordern, zumindest: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung der Registrierung von Abfallvermittlern von Abfalltransportunternehmen;</li> <li>• Identifizierung des geografischem Umfangs der Tätigkeit (z.B. inländische und/oder grenzüberschreitende Aktivität);</li> <li>• Erhebung einer angemessenen Gebühr, um eine verbesserte Regulierungsaufsicht und Beurteilung der Anhang VII Formulare<sup>4</sup> zu gestatten;</li> <li>• Erneuerung der Registrierung in einem bestimmten zeitlichen Rahmen (z. B. drei Jahre) und Erfordernis, im Rahmen des Antragsverfahrens einen technischen Online-Kompetenztest zur Sorgfaltspflicht abzulegen;</li> <li>• Integration von Prüfungen der Zuverlässigkeit und fachlichen Eignung und solider Intentitätsverifizierung;</li> <li>• Aussetzung oder Entziehung der Zulassung bei Verletzung der Sorgfaltspflicht.</li> </ul>	politisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden c. Schottland (SEPA)
4	Konsolidierung der besten Durchsetzungsmethoden, einschl. zivilrechtlicher Befugnisse, Strafverfolgung und Störaktionen (wie die Beschlagnahme von Fahrzeugen und Vermögensabschöpfung) innerhalb der EU.	legislativ	EU-Mitgliedsstaaten
5	Erweiterung von Teil 3 des Investigatory Powers Act 2016 (Gesetz über Ermittlungsbefugnisse 2016), um allen brit. Umweltbehörden zu gestatten, bei der Untersuchung von Umweltkriminalität Kommunikationsdaten zu erlangen.	legislativ	Brit. Regierung
6	Änderung und Entwicklung geeigneter Gesetzgebung, die der SEPA die Beschlagnahme von an Umweltkriminalität beteiligten Fahrzeugen gestattet, in Übereinstimmung mit Umweltbehörden in England und Wales.	legislativ	Schott. Regierung

<sup>4</sup> Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen  
[\[https://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/index.htm\]](https://ec.europa.eu/environment/waste/shipments/index.htm)



## Empfehlungen - Taktik

	Empfehlungen	Art	Zielgruppe
1	Umweltbehörden wenden den Indikatoren-Toolkit Abfallkriminalität als proaktives Intelligence-Tool an.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
2	Umweltbehörden benutzen LIFE SMART Waste Fernerkundungsprodukte bei der Untersuchung illegaler Abfallentsorgungsaktivitäten und proaktiven Identifizierung unbekannter Abfalldeponien.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
3	EU-Umweltbehörden führen strategische Beurteilungen der Abfallkriminalität durch, um die Zusammenarbeit im Bereich gemeinsamer Schwachstellen zu fördern.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
4	Umweltbehörden (und Partner) nutzen gemeinsame Analysetechniken, wie z. B. das Competitive Behaviour Toolkit und das Interventionsdesign-Handbuch, bei der Bekämpfung der Ursachen der Abfallkriminalität.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
5	Entwicklung eines „Approved Broker Scheme“ (Regelung zur Vermittlerzulassung, ähnlich dem Genehmigungsverfahren, das im Vereinigten Königreich in der Sicherheitsbranche gültig ist), das nach Vergleich mit von unabhängiger Seite bestätigten Kriterien den Status „genehmigt“ verleiht.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
6	Umweltbehörden benutzen das Financial Risk Assessment Toolkit zur Erkennung von Risiken und dazu, Betreiber dazu aufzufordern, Betriebskostenmodelle zu entwickeln, um so ihre finanzielle Kompetenz zu demonstrieren.	taktisch	a. EU-Mitgliedsstaaten b. Brit. Umweltschutzbehörden
7	Brit. Umweltbehörden beteiligen sich am Pilotprojekt der LIFE SMART Waste grenzüberschreitenden Anzeige-Datenbank, um den Informationsaustausch im Vereinigten Königreich zu verbessern.	taktisch	Brit. Umweltschutzbehörden



## Hier erfahren Sie mehr

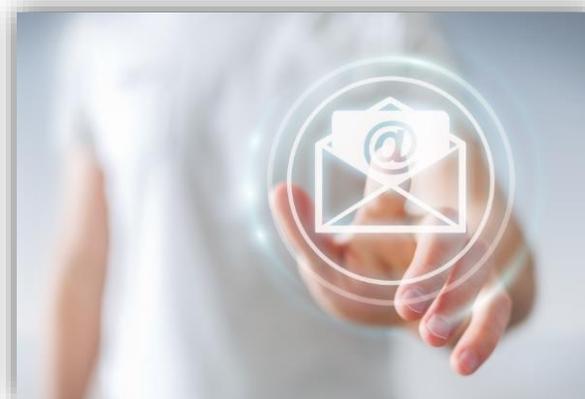
Wenn Sie weitere Informationen erhalten oder auf die Projektberichte, Tools und Schulungsmaterialien zugreifen möchten, so besuchen Sie bitte die LIFE SMART Waste Website oder schicken Sie uns eine E-Mail.

### Web



[www.lifsmartwaste.com](http://www.lifsmartwaste.com)

### E-Mail



[lifsmartwaste@sepa.org.uk](mailto:lifsmartwaste@sepa.org.uk)

### Barrierefreiheit

Zu Informationen dazu, wie Sie dieses Dokument in einem alternativen Format oder einer anderen Sprache erhalten können, schicken Sie bitte eine E-Mail an SEPA:

[equalities@sepa.org.uk](mailto:equalities@sepa.org.uk).

Benutzen Sie British Sign Language (BSL), so erhalten Sie durch den Contact Scotland BSL Service Zugang zu einem Online-Dolmetscher, über den Sie mit uns in Gebärdensprache in Kontakt treten können:

<http://contactscotland-bsl.org/>

[www.sepa.org.uk](http://www.sepa.org.uk)

The Castle Business Park, Strathallan House, Stirling FK9 4TZ